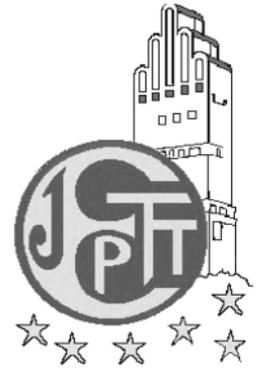


Jumelages-Info

Zeitschrift des Vereins Jumelages Européens PTT e.V.
Sektion Darmstadt
– Verein für Partnerschaften in Europa –



No. 75

Juli 2015



Eine Gruppe Junggebliebener,
die Freude am Spiel, an der Natur und an der Schönheit des zukünftigen Weltkulturerbes hat.
Mehr zu den Treffen unserer Boule-Gruppe lesen Sie auf Seite 5.

Impressum	2
Top-aktuelle Informationen.....	2
Neue Mitglieder	2
Grüße des Vorstandes	3
Neujahrstreffen 2015	4
Jahresmitgliederversammlung 2015	4
Boule spielen auf der Mathildenhöhe.....	5
Betriebsbesichtigung einer Bioraffinerie	5
Vorweihnachtliche Tagesreise nach Baden-Baden.....	6
Rad fahren und Wandern in der Region Darmstadt	7
Begegnungsfahrt nach Prošlice.....	7
Partnerschaftstreffen mit Troyes und Auxerre in Darmstadt.....	9
Twinning mit Adastral Park / Ipswich in Darmstadt.....	11
Intensiv-Sprachkurs in Oviedo.....	12
Oscar 2015 in Slubice	14
Jumelages-Wanderprogramm 2. Halbjahr 2015.....	16
Sprachkurse	18
English Lunch Table (ELT) and American Night (AN)	20
Table Ronde Française (TRF)	20
Kennen Sie das Aktivitäten-Programm der Eurojumelages?.....	21
Vorstand der JEPTT e.V. – Sektion Darmstadt.....	22
Alle Termine auf einen Blick	22
Beitrittserklärung	23
Änderungsmitteilung.....	24

Impressum

Herausgeber:

Jumelages Européens PTT e.V.
Sektion Darmstadt

Redaktion:

Georg Urbanski
Nettelbeckstr. 18
65195 Wiesbaden
Telefon: 0611 400797
E-Mail: Georg.Urbanski@eurojumelages.eu

Die Redaktion behält sich das Recht vor,
ingesandte Artikel zu redigieren.

Geschäftsführer:

Anton Meurer
Telefon: 06151 41623
Fax: 06151 497867
E-Mail: anton.meurer@eurojumelages.eu

Kassenführerin:

Britt Haller
Telefon: 06151 594974
E-Mail: britt.haller@eurojumelages.eu

Internet: www.jumelages.de/darmstadt
www.eurojumelages.eu
E-Mail: darmstadt@eurojumelages.eu

Bankverbindung:

JEPTT Darmstadt
Volksbank Darmstadt eG
Konto-Nr. 100 775 409
BLZ 508 900 00
IBAN DE45 5089 0000 0100 7754 09
BIC GENODEF1VBD

Auflage:

350 Exemplare

Druck:

Druckerei Berg, Reinheim

Top-aktuelle Informationen

erhalten die Bezieher des Newsletters unserer Sektion, denn mit unserem Newsletter verschicken wir Hinweise zu aktuellen Veranstaltungen. Wenn Sie daran interessiert sind, lassen Sie sich für unseren Newsletter registrieren.

Einfach eine E-Mail an Alfred Corbet (alfred.corbet@eurojumelages.eu) schicken oder über die Kontaktseite unserer Homepage (www.jumelages.de/darmstadt) eine entsprechende Nachricht an uns schicken.

Neue Mitglieder

Wir begrüßen als neues Mitglied in der Sektion Darmstadt

Herrn Stefan Pfeifer
Frau Elke Quilling
Frau Noriko Takahashi



Liebe Mitglieder,
 liebe Freunde der Jumelages Darmstadt,

vor uns liegt der Sommer 2015 und damit die Feriensaison. Der April war kalt und der halbe Mai auch. Das ist heuer nun mal so. Dafür sind die Tagesthemen umso heißer: Prince William solle König werden, verlautet aus dem britischen Teil der Welt. Die USA bereiten sich - wie bei jeder Wahl seit 1960 - auf den teuersten Wahlkampf aller Zeiten vor. Die Mittel dafür würden ausreichen, so manches arme Land in Afrika reich zu machen.

Wir, die Jumelages Européens e.V., feiern unseren 55. Geburtstag. Das wäre in der Fassenacht ein närrisches Jubiläum: 5 x 11 Jahre. Doch auch ohne Narrenkappe lohnt es sich, eingetretene Pfade zu verlassen! Tun wir das nämlich nicht, so werden es wohl kaum weitere 55 Jahre, die sich einmal feiern ließen. Gefragt sind daher neue Impulse! Diese Impulse erhalten wir aus ganz Westeuropa, der neuen „alten Welt“, die wir darstellen. Und Europa ist meines Erachtens mehr als lediglich seine einzelnen Teile Deutschland, Frankreich, Schweiz, England, Polen, Schweden usw.

Was uns in Westeuropa eint, sollten wir auch auf die Jumelages übertragen. Hilfreich sind Aktionen, die wir gemeinsam durchführen. Warum nicht mal die *98'er* besuchen, warum nicht die *Darmstadt Diamonds*, warum nicht am *Independence Day* und zu *Thanksgiving* mit dem Deutsch-Amerikanischen Club Gemeinsames unternehmen? Zusammen mit dem Deutsch-Französischen Verein feiern wir vereinzelt ja bereits, etwa die *Fête de la Musique* oder den *Bastille Day*.

Warum gehen wir nicht mal zum Sonntagsbrunch in die Stadt oder nehmen am Grenzgang in Darmstadt, Arheilgen, Eberstadt, Kranichstein usw. teil?



Das *Sport- und Spielfest im Herrengarten* ist ein beliebter Event für die ganze Familie. Euer Interesse immer vorausgesetzt ließen sich viele weitere Aktionen in unser Programm aufnehmen, beispielsweise die Teilnahme am *Internationalen Begegnungsfest* in Darmstadt oder am *Tag der Vereine* in der „*Schepp Schachtel*“ (Darmstadtium). Gemeinsame Theater-, Kino- oder gar Schwimmbadbesuche wären sicher auch nicht verkehrt.

Die Postreform liegt immerhin schon 20 Jahre zurück. Dessen ungeachtet wirken PTZ und FTZ nach wie vor in uns nach, auch wenn sie uns keinen festen Halt mehr bieten können. In zehn Jahren wird die Jumelages Européens 65 Jahre alt. Die Mitglieder sind dann durchschnittlich ebenfalls 65 Jahre alt und mehr. Dennoch gibt es wahrlich noch andere Themen als immer nur Rheuma und Osteoporose. Daher schlage ich vor, gemeinsam ins Fitness-Studio zu flitzen, um mit Heavy-Metal fit zu werden und ein paar Falten aus der Haut zu bügeln. In diesem Sinne: Packen wir es an!

Hans W. Walther
 Vorsitzender der Sektion Darmstadt

Neujahrstreffen 2015

Am 18. Januar 2015, gegen 11 Uhr, trafen sich gut 50 Jumeleure am Hessischen Landesmuseum in Darmstadt, um das nach sieben Jahren Pause wiedereröffnete Haus und die Exponate darin zu bestaunen. Der Karolinenplatz war gut gefüllt, und die Museumskasse klingelte mit der Stadtkirche um die Wette.



Hessisches Landesmuseum

Als sich nämlich die Türen – sekundengenau - um 11 Uhr öffneten, strömten mindestens 200 Besucher in die ehrwürdigen Hallen. Die Mitglieder der JEPTT entschieden sich nicht einheitlich: Einige erkundeten das Museum auf eigene Faust, andere schlossen sich einer der beiden allgemeinen Führungen an, ein weiterer Teil widmete sich Karl dem Großen.

Über vier Ebenen, größtenteils barrierefrei, lassen sich viele tausend Ausstellungsstücke aus den unterschiedlichsten Ländern und Epochen

betrachten. Eine Ausnahme in puncto barrierefrei macht da Joseph Beuys: mit Handicap ist das sehr schwierig.

Nimmt man sich den Sektor "moderne Kunst" vor, kann man manchmal der Versuchung erliegen, "moderne Kunst" zu verstehen, denn der Sinn mancher Werke erschließt sich dem Betrachter oft erst auf den zweiten oder dritten Blick. So fällt es ab und an recht schwer, sich vorzustellen, dass z. B. eine mit einem Gummiring ummantelte faltige Dose auf Holz im „Vintage-Look“ Kunst darstellt und nicht einfach Müll aus dem 19. Jahrhundert. Aber so ist das nun mal mit Kunst: Der Betrachter muss dafür empfänglich sein, sonst wird's nix.

Stichwort Kunstsinn: vor einem Vierteljahrhundert reinigte eine Raumpflegerin Joseph Beuys' „Fettecke“, säuberte dabei den Bereich fleißig mit Kehrblech und Besen und vernichtete damit ein Kunstwerk des ausgehenden 20. Jahrhunderts. Ob diese Raumpflegerin ihren Dienst heute noch verrichtet, ist mir leider nicht bekannt.

Nach hochinteressanten, facettenreichen Einblicken trafen ca. zwei Drittel der jumelierten Museumsbesucher nach gut zwei Stunden in der Bockshaut ein, wo sie sich intensiv über die Eindrücke austauschen konnten. Eine Menüauswahl war bereits im Voraus getroffen worden, um die Wartezeit im Restaurant zu begrenzen.

Alles in Allem war das Neujahrstreffen eine gelungene Veranstaltung, die m. E. auch gut angenommen wurde.

Hans W. Walther

Jahresmitgliederversammlung 2015

Allgemeines

Am Mittwoch, dem 25. Februar 2015, fand die Mitgliederversammlung 2015 unserer JEPTT-Sektion Darmstadt im Hotel „Rosengarten“ in Darmstadt statt. 29 Mitglieder nahmen daran teil.

Unser Vorsitzender Hans W. Walther eröffnete die Versammlung und ehrte 15 Mitglieder für ihre 25-jährige und 7 Mitglieder für ihre 40-jährige Mitgliedschaft. Ein besonderer Dank galt Dieter Becker für 30 Jahre Kassenführung.



Hans W. Walther trägt den Geschäftsbericht vor

Geschäftsbericht 2014

Hans W. Walther trug den Geschäftsbericht 2014 vor. Dabei ging er auf die folgenden Punkte ein:

- Tätigkeit des Vorstands
- Tätigkeit der Sektion
- Durchgeführte Maßnahmen
- Entwicklung der Sektion
- Beurteilung der Lage der Sektion
- Ausblick auf die künftige Entwicklung

Die Anzahl der Mitglieder hat im Jahre 2014 weiter abgenommen. 42 Mitglieder sind aus unserer Sektion ausgeschieden, und nur eine Person ist eingetreten. Am 01.01.2015 hatte die Sektion 379 Mitglieder. Die Sektion hat im Jahre 2014 mit fünf ausländischen Sektionen Partnerschaften gepflegt.

Kassenbericht 2014 und Kassenvoranschlag 2015

Die Kassenführerin Britt Haller gab den Kassenbericht ab und berichtete dabei über die Einnahmen und die Ausgaben sowie über den Bestand

der Kasse. Die Kassengeschäfte wurden von den Kassenprüfern Dieter Rosenbaum und Agathe Schug geprüft und nicht beanstandet. So konnte der Vorstand durch die Mitgliederversammlung entlastet werden. Der Kassenvoranschlag für 2015 wurde ebenfalls genehmigt.

Verschiedenes

Beim internationalen Bürgerfest der Stadt Darmstadt unterstützten Carmen René und Lisa Engelhardt die Vertreter aus der Partnerstadt Troyes/Frankreich auch finanziell erfolgreich an deren Stand.

Bei der Delegiertenversammlung 2014 in Stuttgart wurden Irmtraud Corbet als „Stellvertretende Vorsitzende Äußeres“ und Hans W. Walther als „Beauftragter für Ferienarbeitsplätze in Deutschland“ in den Bundesvorstand gewählt.

Zum Abschluss berichteten Mitglieder des Vorstands über die im Jahre 2015 geplanten Veranstaltungen.

Georg Urbanski

Boule spielen auf der Mathildenhöhe

Jeden Mittwoch, kurz von 13 Uhr, „erklimmen“ wir die Mathildenhöhe, um im Platanenhain in südfranzösischer Atmosphäre Boule zu spielen. Wir, das ist eine Gruppe Junggebliebener im Alter von 1 Jahr bis 92 Jahren, die Freude am Spiel, an der Natur und an der Schönheit des zukünftigen Weltkulturerbes hat. Zwangloses Beisammensein macht dieses Treffen besonders wertvoll.

Wir spielen zwei Stunden sehr intensiv mit viel Optimismus und Elan sowie vor allem mit viel Freude, wobei die körperliche Bewegung nicht zu kurz kommt.

Anschließend belohnen wir uns bei Kaffee und Torte in einem nahegelegenen Café und diskutieren über das Spiel und vieles andere.



Eine Gruppe Junggebliebener

Die Boule-Gruppe

Betriebsbesichtigung einer Bioraffinerie

In 64305 Brensbach, Ochsenwiesenweg 4, wird Wiesengras zu Tassen, Kugelschreibern, Balkonbelag und Ökostrom verarbeitet. In der Odenwälder Bioraffinerie *Biowert Industrie GmbH* entstehen auf diese Weise umwelt- und ressourcenschonende Alternativen zu herkömmlichen Kunst- und Dämmstoffen.

Interessenten an einer Besichtigung am 10. November um 11 Uhr können sich bei Carmen René anmelden.

carmen.rene@freenet.de, Tel-Nr. 06151/61173, Hy 01781681532.

Vorweihnachtliche Tagesreise nach Baden-Baden

5. Dezember 2015

Ziel unserer diesjährigen vorweihnachtlichen Tagesreise ist der mondäne Kurort Baden-Baden. Gleich nach unserer Ankunft werden wir an einer Stadtführung teilnehmen. Danach können wir uns in einem gemütlichen Restaurant für weitere Aktivitäten stärken. Im Herzen der Stadt, gleich neben dem festlich illuminierten Kurhaus, befindet sich der traditionelle Christkindelsmarkt. Der Duft von Glühwein und Lebkuchen begleitet die Besucher bei ihrem Bummel vorbei an über 100 vorweihnachtlich geschmückten Buden. Die prächtig illustrierte Märchenstraße erzählt eine weihnachtliche Geschichte. Ein weiterer optischer Höhepunkt des Christkindelsmarktes stellt die illuminierte Kirchenfenster-Allee auf der Kurhauswiese dar (s. Foto). Gleich neben dem Christkindelsmarkt laden elegante Boutiquen und Geschäfte in die vorweihnachtlich geschmückte, historische Altstadt zum stressfreien Einkaufsbummel ein. Kulturinteressierte finden verschiedene Kunst- und Kultureinrichtungen auf der mehr als 3 km langen Kunst- und Kulturmeile.



Quelle: Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH

Teilnehmerpreis pro Person

Mitglieder: 23,00 €
 Nichtmitglieder: 25,00 €
 Leistungen: Busfahrt ab/bis Darmstadt, Stadtführung durch Baden-Baden
 Maximale Teilnehmerzahl: 50
 Organisation: Meinhard Dausin, Telefon: 06155 605529
 Anmeldung: mit dem anliegenden Anmeldevordruck oder unter www.jumelages.de/darmstadt > Veranstaltungen > Anmeldeformulare > Event kostenpflichtig
 Anmeldeschluss: **31.10.2015** (falls dann noch Plätze frei sind)

Ich melde mich/uns hiermit verbindlich an für die vorweihnachtliche Tagesreise nach Baden-Baden **am 5. Dezember 2015** **Bitte deutlich schreiben!**

① Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse
② Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse

Ich stehe auch für die Zahlungsverpflichtungen aller von mir angemeldeten Personen ein.
Ich habe den Teilnehmerpreis pro angemeldete Person auf das Konto der JEPTT Darmstadt, IBAN: DE45 5089 0000 0100 7754 09, BIC: GENODEF1VBD, eingezahlt.

Ort/Datum

Unterschrift

Bitte ausschneiden und senden an:

Meinhard Dausin, Brucknerstr. 6, 64347 Griesheim, oder Telefax 03222 3714292

Rad fahren und Wandern in der Region Darmstadt

17. – 21. August 2015

Vom 17. bis 21. August 2015 werden unsere dänischen Partner aus Kopenhagen nach Darmstadt kommen.

Im Jahr 2013 haben sie die Kopenhagen-Tour mit ca. 20 Teilnehmern aus mehreren Ländern organisiert mit Unterbringung in der *Danhostel Copenhagen Amager*. Die Begegnung in Darmstadt wird auf Wunsch unserer dänischen Partner in der gleichen Art stattfinden. Wir haben zu der Veranstaltung „Rad fahren und Wandern in der Region Darmstadt“ eingeladen.

Die Teilnehmer aus Dänemark, Frankreich und anderen deutschen Sektionen sind im Commundohotel, in der Hilpertstraße in Darmstadt, untergebracht. Sie reisen am 17. August im Laufe des Nachmittags an und am 21. August nach dem Frühstück wieder ab.

Es wird 2 Gruppen geben: eine Gruppe wird an 2 Tagen Rad fahren, die andere Gruppe wird an 2 Tagen wandern.

Für die Aktivitäten am Dienstag, 18. August, und Mittwoch, 19. August, sind geplant:

für die Radfahrer: ca. 60 km pro Tag

für die Wanderer: 12 – 15 km pro Tag

Am 3. Tag werden wir einen gemeinsamen Ausflug machen. Ziel des gemeinsamen Ausflugs (Radfahrer und Wanderer) am Donnerstag, 20. August, ist Aschaffenburg. Wir werden mit dem Zug dorthin fahren und dort auch das Mittagessen bei „Schlappeseppel“ einnehmen.

Bei Interesse bitte umgehend melden bei i.corbet@gmx.de

Begegnungsfahrt nach Prošlice

1. – 6. Mai 2015

„Hätte ich statt meines kleinen Flitzers doch bloß den Jeep genommen“, schießt es mir am Nachmittag **des 1. Mai** durch den Kopf, als ich mich, nur noch wenige Kilometer vor *Prošlice* (*Proschlitz*), auf einem Feldweg zwischen zwei regengefüllten Schlaglöchern entscheiden muss. Ausschließlich „befestigte Straßen“ sind mit meinem Navi vereinbart. Hinter uns liegen bereits 850 Kilometer, deren Autobahnanteil ab der Neiße mir – nicht zuletzt in puncto Sauberkeit auf den Rastplätzen – noch besser gefiel als die Strecke bis nach Görlitz. Aber nun das hier! Was tun, wenn meine beiden Beifahrer es nicht schaffen, mich anzuschieben, falls wir steckenbleiben?

Endlich taucht das altehrwürdige Gemäuer von Schloss Prošlice auf, und Roma, die Schlossherrin, nimmt uns freudestrahlend in Empfang. Stolz präsentiert sie uns treppauf, treppab die Örtlichkeiten, aber es wird noch so einige Zeit brauchen, bis man sich nicht mehr verläuft. Von



Schloss Prošlice

der Sektion Darmstadt sind wir die ersten Ankömmlinge. Sieben weitere kommen im Laufe des Abends noch dazu. Von Lubliner Seite nehmen fünf Vertreter an der diesjährigen Begegnung teil.

Die polnische Liza – also nicht unsere Lisa – hat einen CD-Spieler mitgebracht. Am **2. Mai** bietet er uns beispielsweise vormittags Ausschnitte aus Chopins Schaffen dar. Anschließend begleitet er uns beim Polonaise-Tanzen. Das mag den einen oder anderen ein wenig schlauchen, und so wird ein für den Nachmittag vorgesehener Spaziergang gestrichen, muss ich feststellen, als ich mich mit Stock und Hut zur Stelle melde. Das Ziel, eine Burg, auf der ein Ritter-Festival irgendwo ganz in der Nähe stattfindet, soll jetzt mit dem Auto erreicht werden. Auch ich darf chauffieren. Allerdings ist die Autokolonne schon längst über alle Berge, bevor meine letzte Beifahrerin aus dem Schloss herausgefunden hat und zugestiegen ist.

Warten wir jetzt, bis unser Ausbleiben auffällt und man vielleicht reumütig zu uns zurückkehrt oder ist dies unsere Chance für ein Abenteuer? Wir entscheiden uns für Letzteres und liegen damit goldrichtig, denn schon nach kurzer Fahrt

zwingen uns Streckenposten, die an diesem Nachmittag wegen irgendeines Radrennens zu grassieren scheinen, zu immer neuen Richtungsänderungen. Das Navi hilft uns in namentlicher Unkenntnis unseres Zieles nicht wirklich weiter. Was also tun?

Jetzt schlägt Peters Stunde. Ein ums andere Mal steigt er zur Klärung aus und macht Meinungsumfragen unter den Passanten, wenn wir eine Ortschaft passieren. Unter normalen Umständen mögen ja alle Befragten irgendwie Recht haben, aber ausgerechnet heute ist die Lage wegen des Radrennens alles andere als normal. Die Streckenposten werden mehr und mehr zu unserem eigentlichen Problem. Wäre das Vorbeikommen möglicherweise eine Verhandlungssache? Nun, am Ende reicht Peters ganzer Charme völlig dazu aus, dass wir doch noch abgabefrei ans Ziel gelangen.



Zwei Ritter in Aktion

Beim Turnier dreht es sich darum, die deutschen Kreuzritter – die übrigens tatsächlich Deutsch sprechen – zu verdreschen. Werden da etwa alte Rechnungen beglichen? Jedenfalls geht es ordentlich zur Sache, und so ziehe ich mich, um keiner Verwechslung anheim zu fallen, vorsichtshalber so unauffällig wie möglich zu meinem Wagen zurück und träume dort schon mal von *Makowki*, einer schlesischen Spezialität, die uns Erika als Vorspeise zum Abendessen zubereiten will.



Makowki-Zubereitung



Bienenzuchtmuseum

Auf die Fahrt nach *Kreuzburg (Kluczbork)* am **3. Mai** ins Bienenzuchtmuseum habe ich mich gut vorbereitet. Umso energischer fallen meine Mitfahrer über mich her, als ich mich lieber auf mein Navi verlasse, statt Kolonne zu fahren. Keiner der Kolonnenfahrer erreicht, erneut von Streckenposten abgedrängt, den vereinbarten Parkplatz. Macht nichts, das Museum lässt sich ohnehin nur zu Fuß erreichen, vereint Kolonnen- wie Navifahrer und ist offen. Die Führung ist auf Polnisch, und Kamil übersetzt.

Die Holzkirche, die wir nachmittags besuchen, ist möglicherweise ebenso hochinteressant, leider aber zugeschlossen. So lassen wir es uns auf dem Balkon und der Veranda des Schlosses wohl sein und befassen uns schon mal mit unseren mitgebrachten Liedern. Es geht darum, eine passende Auswahl zu treffen. Später beim abendlichen Grillen im Park singt dann statt unsrer die Nachtigall im Mondenschein, und es wird getanzt, was die Sohle hält.

Inzwischen sind die Teilnehmer des polnischen Sprachkurses abgereist, der bis zum 3. Mai stattgefunden hat, und Roma drängt uns die dadurch freigewordenen Zimmer auf, weil die noch besser seien. Wer mag da so hartherzig sein und sich der Bitte verschließen. Die Sprachkursteilnehmer haben übrigens tags zuvor unter musikalischer Umrahmung durch einen Frauenchor ihre Zeugnisse erhalten, die Bürgermeisterin war kurz zugegen, und als ich schon dachte, jetzt gibt es Mittagessen, gab es erst einmal eine Präsentation mit anschließender Diskussion zum Thema Seniorenpolitik in Polen. Dass anderntags eine Fortsetzung zu dem Thema folgen würde, ahnten wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht.

Auf der Fahrt am **4. Mai** nach *Pitschen (Byczyna)* gibt es keinen Streit, denn nicht ich kutschiere, sondern eine junge Polin, die mir schon am Abend zuvor beim Tanzen aufgefallen ist. Eine noch jüngere Polin führt uns erst durch die Stadt, danach zum Bürgermeister und Erika übersetzt.

Anschließend fragen wir uns nach der ortsansässigen Schokoladenfabrik durch und geben dort unsere mitgebrachten Zlotys in Zahlung.

Nach dem Mittagessen zeigt uns die Kutscherin erst mal, wo sie wohnt, nämlich in der Nähe einer Apotheke, derer wir zu Versorgung eines Notfallles dringend bedürfen. Die Fahrt geht weiter nach *Moschen (Moszna)*, wo wir uns unter fachkundiger Führung **das Schloss Moszna** und selbständig den Park reinziehen. Dabei erstaunt mich immer wieder, wie vieles an Architektur bisweilen doch wenigstens einigermaßen unbeschadet durch den Krieg gekommen zu sein scheint, wenn auch nicht ohne erhebliche Abstriche beim Interieur, wenn sich die rote Armee einquartiert hatte.



Schloss Moszna

Schon um 6 Uhr früh ist am **5. Mai** Frühstück? Wie konnte ich dieses Ausschlusskriterium bei der Anmeldung bloß übersehen, aber nun ist es zu spät. Die Zeit drängt, da hilft kein Quieken und kein Quaken, denn der Zug, der uns nach Oppeln bringen soll, wartet nicht auf uns. Warten tut hingegen auf uns eine ausführliche Führung durch

das Museum des Oppelner Schlesiens, und zwar auf Englisch.

Das ist besser als gar nichts, denn Erika steht uns heute nicht mehr zur Verfügung und Irmi noch nicht. Darüber hinaus gibt es an den Exponaten genug deutsche Erläuterungen. Nach geistiger Nahrung bis zum Abwinken und so vielen Stunden seit dem frühen Frühstück meldet sich unmissverständlich der Magen. Es bricht fast schon Meuterei aus, als Liza vor dem Mittagessen erst noch ihre Fotoserie mit uns vor einer Sehenswürdigkeit nach der anderen komplettieren will.

Nach dem Schmaus folgt Freizeit ad libitum! Den ursprünglich vorgesehenen St.-Anna-Berg besuchen wir ein andermal. Immerhin perlt im Schloss schon längst der Sekt im Rahmen des Abschlussabends. Seitens der Lubliner wird dabei erneut der Freude über unser Treffen umfangreich Ausdruck gegeben, was wir Darmstädter unter besonderem Hinweis auf das prächtige Schloss dankbar erwidern und dem unsere Einladung zum Gegenbesuch in Darmstadt hinzufügen. In zwei Jahren wiederum hoffen wir auf einen Austragungsort, der von polnischer Seite so zahlreich wahrgenommen werden kann wie früher.

Unglücklicherweise vereinbare ich am 6. Mai mit meinem Navi vor der Rückfahrt, Mautabschnitte zu vermeiden. Erst hinter Breslau, also viel zu spät, fällt mir auf, dass mir nun sämtliche in Frage kommenden Autobahnen vorenthalten werden, die ich auf der Hinfahrt – da tatsächlich mautfrei – noch benutzen konnte. Offenbar sind in meinem Navi etliche Straßen, was ihre Beschaffenheit und ihre Mautfreiheit anbelangt, unzutreffend klassifiziert.

Georg Urbanski

Partnerschaftstreffen mit Troyes und Auxerre in Darmstadt

14. – 17. Mai 2015

Mitte Mai haben uns 27 Partnerinnen und Partner aus Troyes und Auxerre besucht. Sie waren bei ihren Gastgeberinnen und Gastgebern in Darmstadt und Umgebung sowie in Worms untergebracht. Wir haben wieder versucht, ihnen ein interessantes Programm zu bieten. Am Freitag, dem 15. Mai, fuhren wir mit dem Zug nach Weinheim. Dort trafen wir auch die Jumeleure, die von Darmstadt, Dornheim, Wiesbaden und Worms mit dem Auto dorthin gefahren waren. Auf dem historischen Marktplatz warteten schon unsere Stadtführer, um uns auf Deutsch und Französisch durch Weinheim zu führen. Ausgangspunkt des Rundgangs war das alte Rathaus von 1557.

Besonders gefallen hat uns das Gerberbachviertel, das mit seinen winkligen Gassen und alten Fachwerkhäusern sehr malerisch aussieht. In diesem am Bach gelegenen Viertel sind noch heute zahlreiche ehemalige Gerberhäuser und Gerberwerkstätten zu sehen. Die Stadtführung endete an der Laurentiuskirche, die am oberen Ende des Marktplatzes liegt.

Nach einem Mittagessen in einer gemütlichen Brauerei war Freizeit angesagt. Die meisten Jumeleure nutzten die Gelegenheit, im wunderschönen Schau- und Sichtungsgarten „Hermannshof“ spazieren zu gehen. Der Garten

wurde von der Familie und Firma Carl Freudenberg eingerichtet und 1983 der Öffentlichkeit kostenlos zugänglich gemacht.

Der Hermannshof ist eine Forschungs- und Bildungseinrichtung, die sich wissenschaftlich und experimentell mit der Entwicklung einer modernen Staudenverwendung beschäftigt. Die Pflanzen stehen nach „Lebensbereichen“ geordnet und zeigen Pflanzenbilder mit natürlichem Charakter. Die meisten hier vertretenen Pflanzen stammen aus den verschiedensten Regionen der gemäßigten Breiten Europas, Nordamerikas, Ost- und Kleinasiens. Die beiden ältesten Bäume des Gartens sind eine mächtige 30 m hohe ahornblättrige Platane und ein seltenes Exemplar einer orientalischen Platane, die hier 20 m Höhe erreicht hat. Parkbänke boten sich zum Ausruhen an.

Gegen 19 Uhr trafen wir uns in einem privaten Garten in Darmstadt zum Grillen. Die Darmstädter Jumeleure hatten verschiedene Salate und Getränke mitgebracht, und wir haben einen schönen Abend verbracht.

War Charlemagne oder Karl der Große, wie wir ihn nennen, ausschließlich ein französischer König, wie viele Franzosen meinen? Um zu zeigen, dass Karl der Große sowohl König der Franzosen als auch König der Deutschen war, haben wir am Samstag, dem 16. Mai, das Kloster Lorsch besucht. Das Kloster war bedeutend, denn es stand unter der Schirmherrschaft Karls des Großen, war Grablege Ludwigs des Deutschen und seiner Dynastie und hatte mehr als 20 Herrscher sowie Papst Leo IX. zu Gast. Seit 1991 ist das Kloster Lorsch UNESCO Welterbe.



Königshalle des Klosters Lorsch

Vom Bahnhof spazierten wir auf den neu angelegten Wegen des Welterbe-Areals Kloster Lorsch zu den Resten des Klosters Altenmünster. Hier war die erste Niederlassung des 764 erbauten Klosters. Nachdem das Kloster von Papst Paul I. eine Reliquie des heiligen Nazarius erhalten hatte

und die Zahl der frommen Pilger erheblich gestiegen war, beschlossen die Mönche, ihr Kloster auf eine Sanddüne zu verlegen, die von dem Ursprungskloster etwa 500 m entfernt liegt. An einem Tabakschuppen vorbei, der ein Symbol der 300-jährigen Tradition des Tabakanbaus in Lorsch ist, führte uns unser Weg zum Klosterhügel. Unterwegs gab uns Meinhard ein paar Informationen über die Geschichte des Klosters. Leider blieb nicht sehr viel Zeit, sich den Klosterhügel anzuschauen. Nur ein kurzer Besuch des Pfingstrosengartens und ein Gruppenfoto vor der pittoresken Königshalle mit der weltberühmten bunten Sandsteinfassade – dann mussten wir zum Mittagessen in einem griechischen Restaurant eilen, das am Rande der Stadt Lorsch liegt.

Auch nach dem Mittagessen mussten wir uns sputen, um rechtzeitig zu den gebuchten Führungen im Freilichtlabor Lauresham zu kommen. Es liegt am anderen Ende der Stadt. Auf dem Weg dorthin hatten wir nur wenig Zeit, ein paar Sehenswürdigkeiten der Stadt Lorsch zu betrachten und den Kräutergarten auf dem Klostergelände zu besuchen. Das Freilichtlabor Lauresham entstand seit dem Jahre 2012. In ihm wurde auf der Grundlage archäologischer Erkenntnisse ein idealtypischer Herrenhof des 8./9. Jahrhunderts nachgebaut. Bei den Führungen in Deutsch und Französisch erhielten wir einen Eindruck vom Leben der Gutsherrenfamilien und einfachen Leute zu Zeiten Karls des Großen und erfuhren Interessantes zum Thema Grundherrschaft zur Zeit der Karolinger.

Am Abend trafen wir uns zum Abendessen im Vereinsheim der „VGH Heimstättensiedlung“ zur *Soirée amicale*. Wir haben gut gegessen, viel erzählt, gelacht und getanzt.



Ansprache bei der Soirée Amicale

Am Sonntag hieß es Abschied nehmen. Auf Wiedersehen im nächsten Jahr in Troyes und Auxerre!

Carmen René und Meinhard Dausin

Twinning mit Adastral Park / Ipswich in Darmstadt

27. – 31. Mai 2015

Mittwoch, 27. Mai

An diesem Tag mussten Tony und Chris schon früh morgens um 3 Uhr aufstehen, um den Ryanair-Flug zu erwischen, der sie zum Twinning in Darmstadt nach Deutschland bringen sollte. Nicky und Mark mit ihren 3 Kindern kamen am selben Tag in ihrem neuen 400 PS starken Maserati aus der Schweiz herangebraust, während Tricia und Brian schon am Tage zuvor eingetroffen waren.

Donnerstag, 28. Mai

Dass das Hessische Landesmuseum nach 7 langen Jahren seine Pforten in neuem Outfit wieder geöffnet hatte, nahmen wir zum Anlass für eine englischsprachige Führung durch die Museum-Highlights am Donnerstagvormittag. Die große Tierschautafel mit Erläuterungen über Touchscreen und die Schautafel, wo eine Löwin ihrem Skelett gegenüber sitzt, beeindruckten besonders.



Im Hessischen Landesmuseum

Die Dioramen, die das vielfältige Tierleben in Afrika, Australien und Europa zeigten, waren nicht nur für die Kinder faszinierend. Ein Gang durch die umfangreiche Jugendstilabteilung durfte nicht fehlen, doch die Gemäldegalerie ließen wir der Kinder wegen aus.

Das Jumelage-Maifest, das traditionell in Verbindung mit einem Partnerschaftstreffen gefeiert wird, begann um 16 Uhr. Klara und Meinhard hatten schon am Tage vorher Getränke, Steaks und Würste besorgt und waren seit dem frühen Morgen auf den Beinen, um die Hütte für die Feier vorzubereiten.

Von den 45 erwachsenen deutschen Teilnehmern hatten viele Salate, Kuchen und Desserts mitgebracht, so dass alle sich ihre Teller nach Herzenslust füllen konnten. Nur bei Grillmeister Werner

bildeten sich lange Schlangen, weil alle gleichzeitig ihr Steak haben wollten.

Freitag, 29. Mai



In der Nudelfabrik

Wen interessiert, wie man Euros weichkocht, kann wie wir, statt der Europäischen Zentralbank in Frankfurt eine kleine Nudelfabrik in der Pfalz besuchen. Dort werden Designnudeln in allen möglichen Formen und Farben hergestellt und u. a. auch Euros. Die Tochter des Familienbetriebs führte uns durch die Anlage. Sie zeigte uns die Matrizen, die den Nudeln ihre Form geben, die Mischmaschine für die Teigzubereitung und die Verpackungsmaschine. Die Nudelpresse konnten wir leider nicht in Betrieb sehen, weil sie nach einem Nachtauftrag gerade neu eingerüstet wurde. Dafür bot uns der Nudelshop eine riesige Auswahl von Nudelformen in Tüten verpackt, die viele von uns zum Kauf animierten.

Nach dem Mittagsessen im Restaurant der Nudelfabrik setzten wir uns alle wieder in unsere Autos, und ab ging es nach Speyer zum Besuch des dortigen Technikmuseums, das im Laufe der letzten Jahre um einige Ausstellungsobjekte erweitert worden war. Wir sahen zum ersten Mal das Innere eines Jumbos im quasi Nacktzustand und waren mächtig beeindruckt von der Größe des Spaceshuttles in der Spacehalle.



Spaceshuttle

Neu war für uns auch das Museum für Musik und das Puppenmuseum mit einer schier unerschöpflichen Vielfalt verschiedenster Puppenarten und -formen. In der Abteilung für selbstspielende Musikinstrumente im Musikmuseum konnten wir eine Vorführung verschiedener mechanischer Musikautomaten erleben. Im Gegensatz zu allen andern Teilnehmern, die nach 3 Stunden Museum zu einem Spaziergang zum nahe gelegenen Dom und der Stadt aufbrachen, war Familie Kempton mit ihren 3 Kindern bis zur Schließung des Museums dabei, immer neue Attraktionen zu entdecken, angefangen von der Rutschbahn am Jumbo bis zum Gang durch das U-Boot.

Samstag, 30. Mai

An diesem Tag verzichteten wir auf ein gemeinsames Programm, da jeder Gast eigene Vorstellungen hatte, wie er den Tag verbringen wollte. Familie Kempton brach gemeinsam mit Familie Kullmann zu einer Kletterpartie ins Felsenmeer auf. Helga unternahm mit Tricia einen Nachmittagsausflug. Tony und Brian schlossen sich der Steinbruchführung von Rudi Schug im Rossdorfer

Intensiv-Sprachkurs in Oviedo

18. – 25. April 2015.

Der alljährliche Spanisch-Intensiv-Kurs unserer spanischen Freunde fand diesmal vom 18. bis 25. April in *Oviedo* statt, wie immer hervorragend organisiert von *Camilo Campillo*.

Oviedo ist die Hauptstadt der Autonomen Region Asturien und nicht weit weg von der Küste der *Biscaya*. Mit etwas über 200.000 Einwohnern ist sie schon eine Großstadt, modern, aber mit einem sehr schönen historischen Zentrum. Auch hat sie eine sehr schöne Umgebung, denn sie liegt mitten im Kantabrischen Gebirge mit Urwäldern, in denen noch heute Braunbären und Wölfe leben.

Nach der Ankunft im Hotel am Samstag ist der Sonntag immer ein Tag des Ausflugs. Wir fuhren mit dem Bus zu den *Picos de Europa*, das sind die höchsten Berge des Kantabrischen Gebirges. Dort besichtigten wir das *Santuario de Covadonga*, eine Klosteranlage, die von einer in den Felsen gebauten Kapelle geprägt wird und Ort einer der entscheidenden Schlachten zwischen den Muslimen und den Christen im 8. Jahrhundert war. Es war der Beginn der Reconquista, der Wiedereroberung der Iberischen Halbinsel, die allerdings erst mehr als 700 Jahre später abgeschlossen wurde. Danach ging es über abenteuerliche



Vor dem Dom in Speyer

Vulkansteinbruch an, und Chris wollte mal wieder Frankfurter Luft schnuppern.

Sonntag, 31. Mai

Familie Kempton trat als erste die Heimreise an, denn sie hatte eine lange Autobahnreise und eine Fährüberfahrt vor sich. Tony und Chris konnten noch einen Teil des Tages mit ihren Gastgebern verbringen, weil ihr Flieger den Flughafen Hahn erst am Abend verließ. Tricia und Brian gönnten sich noch ein paar Tage bei Helga und Dieter.

Alfred & Irmis Corbet



Santuario de Covadonga

Straßen weiter in die Berge. Hier stimmte leider das Wetter nicht, es war regnerisch und ziemlich kalt, wie so oft in den Bergen in Spaniens Norden. Mittagessen gab es in *Cangas de Onís*, einer historischen Kleinstadt, die für einige Jahre das Zentrum des Widerstands gegen die Muslime war.

Am Montag begannen dann die Kurse, immer morgens von halb neun bis halb zwei. Wie in Spanien üblich, gab es das Mittagessen immer spät,

erst um zwei, wobei das sogar noch relativ früh ist. Mittags machten wir Ausflüge. Unter den 50 Teilnehmern waren 17 Deutsche, und darunter 3 aus der Darmstädter Sektion: Irmi, Alfred und Wolfgang. Neben Grazyna aus Polen und Franco aus Italien waren alle anderen Teilnehmer Franzosen. Wir waren in vier Kurse aufgeteilt, die Gruppengrößen waren also ideal. Die Kurse fanden im Hotel und im benachbarten Kulturzentrum statt.

Am Montagnachmittag stand erst mal ein Rundgang durch die Stadt *Oviedo*, vor allem aber das historische Zentrum mit vielen Häusern aus der Gründerzeit und vielen älteren Häusern sowie natürlich die gotische Kathedrale auf dem Programm. *Oviedo* liegt an der nördlichen Variante des *Camino de Santiago*, die im Mittelalter und in der frühen Neuzeit häufig genommen wurde; die zurzeit angesagte Variante ist allerdings deutlich südlicher.



Gothische Kathedrale von Oviedo

Am Dienstag machten wir einen Ausflug nach *Avilés*, nördlich von *Oviedo* am Meer. Dort war früher ein bedeutender Hafen; deswegen gibt es

auch hier eine schöne historische Altstadt. Bemerkenswert ist allerdings auch das Gegenstück: Das *Centro Cultural Oscar Niemeyer*. Entworfen von jenem Architekten, der unter anderem auch Brasília geplant hat, ist das Zentrum mit seinem futuristischen Design ein ziemlicher Kontrast zum historischen *Avilés*.



Fußgängerzone in Avilés

Am Mittwoch besuchten wir einen Palast und eine Kapelle der ersten asturischen Fürsten aus dem 9. Jahrhundert: *Santa María del Naranco* und *San Miguel de Lillo*. Sie sind Teil des Weltkulturerbes, zusammen mit der Kathedrale von *Oviedo*.

Am Donnerstag dann fuhren wir ans Meer, dem Golf von *Biscaya*. Wir waren am *Cabo Peñas*, dem nördlichsten Punkt Spaniens, und in *Luanco* mit seinem *Museo Marítimo*.

Der Freitag ist traditionell frei, damit man Souvenirs und was auch immer kaufen kann. Abends gab es dann die Abschiedsveranstaltung mit Übergabe der „Diplomas“, wie die Spanier so schön die Teilnahmebescheinigungen nennen, und nach einigen Reden etc. dann noch Tanz bis lange nach Mitternacht.

Mir hat es wieder mal sehr gut gefallen, ich habe viel gelernt; und ich denke, den anderen geht es auch so. Es ist eine wunderbare Verbindung von Spanisch-Lernen und ein bisschen Sightseeing, jedes Jahr in einer anderen, immer interessanten Gegend von Spanien, und nie in einer der Touristen-Hochburgen an der Küste.

Ich kann es jedem nur empfehlen.

Wolfgang Mörlner

Oscar 2015 in Słubice

10. – 14. Juni 2015



Einige der 113 Teilnehmer am OSCAR 2015

Die Rad- und Wanderveranstaltung fand vom 10. – 14. Juni in der ehemaligen *Dammvorstadt* von Frankfurt an der Oder, also im heutigen *Słubice*, in Polen, statt. Die 113 Teilnehmer, deren gemeinsames Interesse sportliche Betätigung war, kamen aus 6 Ländern: 37 aus Deutschland, 33 aus Polen, 30 aus Frankreich, 7 aus Dänemark, 4 aus der Schweiz und 2 aus England.

Von der Sektion Darmstadt waren 14 Teilnehmer zum Teil mit dem Zug und zum Teil mit dem Auto angereist: Agathe und Rudi, Carmen, Georg, Irm, Irmi & Alfred, Karola & Thomas, Lisa, Meinhard, Sylvia & Harald und Wolfgang.

Die Organisatoren waren Mitglieder der Sektion *Gorzów Wilkp. von Poczta Polska*, die in diesem Jahr ihr 25jähriges Jubiläum feiert. Wie immer bei Oscars wurde an 2 Tagen geradelt oder gewandert. Stawek kümmerte sich um die Radgruppe 1, Adam um die Radgruppe 2, Ula und Wanda um die Wandergruppe 1, Renia und Tomek um die Wandergruppe 2.

Irmi Corbet

Die Radgruppe 2, bestehend aus 30 Radfahrern und Radfahrerinnen, fuhr am ersten Tag von unserem Hotel in *Słubice* zunächst in südliche Richtung. Schnell ging es nach Nordosten weiter durch das Dorf *Kunowice (Kunersdorf)*, leider immer auf der „Rue National“. Hier in der Gegend gibt es wenige Radwege, und wir beschlossen, bei der EU-Kommission in Brüssel einen Antrag auf Einrichtung eines ordentlichen Radwegenetzes zu stellen.

Nach einiger Zeit erreichten wir dann doch eine etwas weniger befahrene Landstraße, fuhren durch eine reizvolle Ackerlandschaft, erfreuten uns an der Farbenpracht des leuchtend roten Klatschmohns und an dem Blau der Kornblumen

sowie dem Gesang der Feldlerchen. Hin und wieder leuchtete ein knallgelbes Rapsfeld auf. Ein wahrer Augenschmaus!

Es mussten „kleine Bergchen“ (Hügel), wie unser Radwanderführer Adam es nannte, überwunden werden, die manche Teilnehmer dennoch als recht anstrengend empfanden. Es ging weiter wellenförmig rauf und runter, wobei in der Summe satte 300 Höhenmeter bewältigt werden mussten.

Picknick wurde vor der Kirche in *Ośno Lubuskie (Drossen)* in einer wasserbesprengten Grünanlage gemacht, was bei der extremen Hitze sehr angenehm war.

Adam drängte zur Weiterfahrt, weil er eine kleine Überraschung für uns hatte – ein nach Bismarck benannter steinerner Wachturm erwartete uns auf der Anhöhe einer Sanddüne, der sogenannte Bismarckturm. Die nicht gänzlich ungefährliche Turmbesteigung wurde mit einem herrlichen Ausblick belohnt.

Weiter ging es durch eine schöne hochgelegene Dünenlandschaft mit typischer Vegetation in Richtung *Siemno (Seefeld)*, wo eine Kirche aus dem 16. Jahrhundert mit Holzbalkendecke und originalen Wandfresken zu bewundern war.

Die letzten Kilometer zum Hotel mussten wiederum auf einer stark befahrenen Straße zurückgelegt werden. Im Stadtzentrum von *Słubice* konnte das im Jahre 2014 errichtete Wikipedia-Denkmal bewundert werden.

Die Radtour des zweiten Tages führte uns durch die Oderaue, vorbei an zartblau blühenden Leinfeldern. An dem Konzentrationslager „Oderblick“, einem Straf- und Arbeitslager bei *Świecko (Schwetig)*, gedachten wir der Opfer der Nationalsozialisten.

Wir fuhren weiter zum Oderstrand und hatten einen Blick auf die „Steile Wand“, eine Sandklippe am gegenüberliegenden, westlichen Ufer.



Die Steile Wand

Nach einer anstrengenden aber wunderschönen Fahrt auf sandigen Wegen durch ein herrliches Waldgebiet erreichten wir die „Neue Mühle“, wo wir eine längere Pause einlegten. Einige Teilnehmer besichtigten den nahe gelegenen Seerosenteich, der sich dort in einem kleinen botanischen Garten befindet.

Nach einigen weiteren Kilometern erreichten wir in *Lubiechnia Wielka (Groß-Lübbichow)* einen ökologischen Bauernhof. Dort wurden wir in einer Gartenlaube mit Erdbeermilchshakes, Kuchen, Kaffee und alkoholfreier Erdbeerbowle bewirtet.

Die letzte Wegstrecke nach Hause führte leider wieder über eine vielbefahrene Straße. Bei der Einfahrt in unser Hotel wurden wir vom Fototeam unserer polnischen Gastgeber und von den anderen Jumeleuren mit Jubel begrüßt. An zwei Tagen hatten wir jeweils 70 km zurückgelegt.

Irm Haagen, Sylvia Pescara, Harald Weber, Wolfgang Mörler

Zwei Reisebusse standen am ersten Wandertag bereit, um unsere beiden Wandergruppen zunächst nach *Owczary (Ötscher)* zu unserem ersten Wanderungsabschnitt zu fahren. Als wir nach dem Ausstieg die Höhe erklimmen hatten, bot sich kilometerweit der Blick über das Tal der Oder bis nach Frankfurt.

Weiter ging die Fahrt zu den Resten einer jahrhundertealten, zwischen *Górzyna (Göritz)* und *Zabice (Säpzig)* gelegenen und noch immer imposanten Festungsanlage, wo wir nach einem Gang durch exklusiv für uns geöffnete Kasematten eine Tontaubenwurfeinrichtung in Aktion demonstriert bekamen.



Reste einer Festungsanlage

Die Weiterfahrt unterbrachen wir in *Słońsk (Sonnenburg)*, wo wir neben der Marienkirche nach der Besichtigung Picknick machten. Bei *Gronów (Grunow)* setzte die erste Gruppe ihre auf insgesamt 21 km veranschlagte Wanderung durch

Wald und Feld in Richtung *Ośno Lubuskie (Drossen)* fort, während die zweite Gruppe doch deutlich näher an dieses Etappenziel herangefahren wurde.

Auch wenn die Ortskenntnis der Wanderführer unterwegs gelegentlich ein wenig auf die Probe gestellt wurde, was die Erfrischung mit Eis und kühlen Getränken in einem Café am Drossener See etwas hinauszögerte, wollten wir uns Letzteres nicht nehmen lassen. Der Preis dafür war, dass bei unserer Rückkehr ins Hotel die Abendessenszeit bereits begonnen hatte, so dass uns offiziell keine Zeit mehr zugestanden wurde, uns vorher frisch zu machen.

Am zweiten Wandertag brauchte es nur noch für die Rückkehr einen Reisebus. Vom Hotel aus waren wir zu Fuß in südlicher Richtung nach *Świecko (Schwetig)* aufgebrochen, von wo aus wir am ehemaligen Konzentrationslager „*Oderblick*“ vorbei auf einem Damm die Oder entlang wanderten. Der Blick fiel auf die „*Steile Wand*“ am westlichen Ufer.

Danach bogen wir in Richtung Osten nach *Rybcice (Reipzig)* ab, wo die Fußwanderung nach offiziell 12 km bereits mit einem Picknick zu Ende war, bei dem uns die Leiterin der örtlichen Postniederlassung, eines Einfraubetriebes, auf Spendenbasis mit Kaffee und Tee versorgte.

Als Ausflug fuhren wir mit mehreren Reisebussen nach *Szczecin (Stettin)*. Scheinbar wartete bei der Ankunft auf uns schon eine riesige Menge Menschen. Schnell stellte es sich jedoch heraus, dass die eigentlich nicht wegen uns gekommen waren, sondern vielmehr die Windjammer sehen wollten, die anlässlich der Baltischen Großsegler-Regatta 2015 aus *Klaipeda (Memel)* kommend, zahlreich an den Kais vor Anker lagen und zur Begehung einluden.



Hafenrundfahrt in Stettin

Wir unternahmen indessen eine Hafenrundfahrt, an die sich ein Mittagessen in der Altstadt anschloss, in der, von einigen bemerkenswerten Ausnahmen abgesehen, leider nicht mehr allzu

viel Altes übriggeblieben ist. Auch wer auf etwas persönliche Freizeit gehofft hatte wurde enttäuscht. Die Zeit drängte, zurück im Hotel wartete auf uns bereits die Preisverleihung im Rahmen des Abschlussabends, von der ich zu berichten weiß, dass die OSCAR-Trophäe dieses Mal in Polen blieb.

Übrigens findet der nächste Oscar vom 20. – 24. Juni 2016 in *Leiwen* an der Mosel statt. Organisiert wird er von den Sektionen Darmstadt, Konstanz und Stuttgart.

Georg Urbanski

Jumelages-Wanderprogramm 2. Halbjahr 2015



Liebe WanderfreundInnen, hier ist das Wanderprogramm für das 2. Halbjahr 2015.

Bitte meldet euch zu allen Wanderungen an, per Telefon oder E-Mail.

Außerdem kündigen wir die Wanderungen über den Newsletter immer einige Tage vorher an, dabei kann es auch zu Änderungen kommen. Bitte daher den Newsletter beachten!

Wer den Newsletter noch nicht bekommt schickt bitte ein kurzes Mail an „wolfgang.moerler@eurojumelages.eu“. Außerdem findet Ihr den aktuellen Wanderplan auf der Internetseite der Jumelage unter „Aktuelles“. Wer kein Mail hat kann mir auch eine Postkarte schicken (Wolfgang Mörler, Wilhelm-Liebknecht-Str. 34, 35396 Gießen) oder mich anrufen (0151 40 14 41 39), ich schicke dann ein gedrucktes Exemplar zu.

Außerdem können jederzeit weitere Angebote an uns gesandt werden, also an Wolfgang (s.o.) oder Georg (Georg.Urbanski@eurojumelages.eu).

12. Juli 2015	Bad Nauheim
Treffpunkt:	11 Uhr Parkplatz Usa-Wellenbad , AB-Abfahrt Friedberg, dann Richtung Bad Nauheim, in Bad Nauheim am Kreis Schild Usa-Wellenbad folgen.
Strecke:	Johannisberg, Segelflugplatz, Winterstein (482m) Usa-Wellenbad
Länge/Rast:	20 km, danach Einkehr
Rückfragen:	Burkhard, Tel.: (0641) 49 48 46, am Wandertag auch (0179) 83 84 636, und Wolfgang 0151 40144139 / Burkhard.Muth.Musikpaedagoge@t-online.de
26. Juli 2015	Nachmittagswanderung von Alsbach nach Auerbach Schloss
Treffpunkt:	13.00 Uhr an der Straßenbahn-Haltestelle am <i>Beuneweg</i> – Parkplatz -
Strecke:	Wanderung durch den Wald bis Auerbach, zurück über den Blütenweg
Länge/Einkehr:	ca. 10 km, Kaffeetrinken im Waldschlösschen
Rückfragen:	Christiane Tel.: 0151-569 791 69 oder Jürgen, Tel.: 06257/1040 am Wandertag auch unter 0171 / 124 17 17 jabhu@t-online.de
02. August 2015	Taunus Butzbach
Treffpunkt:	10.30 Uhr am Römerturm in Butzbach
Strecke:	Oes, Hausberg, Münster, Hochweisel
Länge/Rast:	18 km, Einkehr in Butzbach
Wanderführer:	Wolfgang 0151 40144139 / wolfgang.moerler@eurojumelages.eu
16. August 2015	Von Langenselbold zur Ronneburg
Treffpunkt:	10.30 Uhr Aldi-Parkplatz Langenselbold, Anfahrt: A66 Abfahrt Langenselbold, links gleich 100m nach der Abfahrt ist der Parkplatz
Strecke:	Langenselbold - Ronneburg und zurück
Länge/Rast:	ca. 22 km, Einkehr
Rückfragen:	Uwe + Birgit, Tel. 06184/64320, am Wandertag auch 0160/4884925 u_bang@web.de
30. August 2015	Vogelsberg: Rundtour Büdingen – Bitte anmelden!
Details:	http://www.outdooractive.com/de/wanderung/vogelsberg/extratour-buedingen/1399201/
Anfahrt:	A66 bis Abfahrt Gründau-Lieblos, weiter auf der B457 nach Büdingen
Treffpunkt:	11:00 Uhr 63654 Büdingen, am Busparkplatz, Mühltorstr. 45 N 50° 17' 26,1" E 9° 07' 13,0"
Strecke:	Schlossmühle - Fürstengrab – Tiergartenweiher - Großes Bollwerk, Hexenturm - Büdinger Schloss – Marienkirche Büdingen
Länge/Dauer:	17 km, 5:00 h
Rückfragen:	Georg 0611 400797, am Wandertag auch unter 0160 9684 2033 georg.urbanski@eurojumelages.eu

13. Sept. 2015	Walk and talk (in English) to the UNESCO World Heritage Site of Lorsch Abbey - PLEASE REGISTER! -
Meeting point:	10:00 o'clock at the railway station of Lorsch
Route:	Railway station of Lorsch, Altenmünster Abbey, walk around the town of Lorsch, Lorsch Abbey. Participate in a free guided tour to the Königshalle and the Abbey Hill. On request take part in a guided tour through the Carolingian Outdoor Laboratory Lauresham (price: €7,00).
Length of the route:	11 km. Rest in Lorsch.
Information and registration:	Meinhard, meinhard.dausin@eurojumelages.eu , phone number: 06155 605529, at the walking day 01575 3049218
20. Sept. 2015	Family&Co: Erlebnispfad „Wein & Stein“ für Kids – Bitte anmelden! Wanderung für Familien mit Kindern ab 5 Jahre, mit Kinderwagen befahrbar
Treffpunkt:	10:30 Uhr Parken, Start und Ziel am VINIVERSUM BERGSTRASSE @, Darmstädter Straße 56 (B3), Heppenheim
Strecke:	35 Stationen mit bebilderten Infotafeln über Themen Wein, Rebsorten, Geologie, Klima, Geschichte, Lebenskultur, Flora und Fauna der Region. Herrliche Panoramablicke über 5 Weinbaugebiete mit Pfirsich-, Mandel- und Feigenbäume entlang des Weges. Bitte Proviant mitbringen. Am Ende Besuch des VINIVERSUM BERGSTRASSE @ und Abgabe des ausgefüllten Fragenbogen zu den einzelnen Stationen (Jedes Kind bekommt eine Überraschung), Möglichkeit einer Weinprobe.
Länge/Rast:	6,9km, 3 h Gehzeit
Rückfragen:	Ralf, 0160 8965363 ralf.kullmann@eurojumelages.eu
27. Sept. 2015	Edelkastanien und Weingärten / Pfälzerwald bei Gleisweiler – Bitte anmelden ! –
Treffpunkt:	10.30 Uhr in Gleisweiler, am Ortsanfang rechts halten, Parkplatz rechts vor Ortskern; Anreise über A 65 Richtung NW, Ausfahrt Edenkoben, B38 Richtung □ Edesheim, Hainfeld □ Gleisweiler
Strecke:	Orensfelsen (564 m), Landauer Hütte, Burgruine Neuscharfeneck, Trifelsblickhütte
Länge/Rast:	ca. 20 km, Zwischen- und Endrast möglich
Rückfragen:	Christiane Tel.: 0151-569 791 69 oder Jürgen, Tel.: 06257/1040 am Wandertag auch unter 0171 / 124 17 17 jabhu@t-online.de – Fahrgemeinschaften !!
11. Okt. 2015	Sehenswürdigkeiten von Darmstadt - Natur und Jugendstil - Bitte anmelden -
Treffpunkt:	10.30 Uhr am Botanischer Garten gegenüber dem Vivarium (Heinrichstr. / Schnittpahnstr. Parkmöglichkeit)
Strecke:	Botanischen Garten, Rosenhöhe, Mathildenhöhe, Schlossgarten, Waldspirale, Jagdschloss
Länge/Rast:	ca. 15 km, Rast im Eiscafé geplant, es gibt viel zu sehen ...
Rückfragen:	Christiane Tel.: 0151-569 791 69 oder Jürgen, Tel.: 06257/1040 am Wandertag auch unter 0171 / 124 17 17 jabhu@t-online.de
25. Okt 2015	Bensheim Hessentagsweg
Treffpunkt:	11:00 Uhr Bensheim Bahnhof
Strecke:	v.a. durch Weinberge, Schloss Schönberg, Ludwigslinde, Schönberger Kreuz, Zell, Hemsberg
Länge/Rast:	14 km, Einkehr in Bensheim
Rückfragen:	Marita maritahafner@aol.com und Wolfgang, 0151 40144139 / wolfgang.moerler@t-online.de
01. Nov. 2015	Taunus: Rundtour durch den Freistaat Flaschenhals – Bitte anmelden!
Details:	http://www.outdooractive.com/de/wanderung/taunus/durch-den-freistaat-flaschenhals/1550262/
Anfahrt:	über B-42
Treffpunkt:	11:00 Uhr Parkplatz am Rheinufer 65391 Lorch N 50° 02' 27,6" E 7° 48' 33,8"
Strecke:	Nolligberg – Sauerburg – Sauerthal – Ranselberg
	Tour mit historischem Hintergrund: „Niemandland“ zwischen französischer und amerikanischer Besatzungszone
Länge/Dauer:	18 km, 5:00 h
Rückfragen:	Georg 0611 400797, am Wandertag auch unter 0160 9684 2033 georg.urbanski@eurojumelages.eu
08.11.2015	Family&Co: Wanderung entlang des UNESCO Welterbe „Römischer Grenzwall“ – Bitte anmelden! Wanderung für Familien mit Kindern ab 6, mit Kinderwagen befahrbar
Treffpunkt:	11:00 Uhr Parkplatz Sandplacken bei Oberursel (GPS N 50.24519 E 8.49045)
Strecke:	Wanderung entlang und teilweise auf dem Limes. Am Weg Reste von Kleinkastellen, ehemaligen Limestürmen und als Höhepunkt das Kastell Saalburg (Besichtigungs- und Einkehrmöglichkeit, 14 h) und zurück. Bitte Proviant mitbringen.
Länge/Rast:	14,4 km, ca. 350 Hm, 4,5 h Gehzeit
Rückfragen:	Ralf, 0160 8965363 ralf.kullmann@eurojumelages.eu
15. Nov. 2015	Rundwanderung im Naturschutzgebiet Kühkopf am Rhein - Bitte anmelden
Treffpunkt:	10.30 Uhr Parkplatz am Kühkopf in Stockstadt (vor der Brücke rechts), Hinweisschilder
Strecke:	Rundweg mit Info Naturschutzzentrum
Länge/Rast:	ca. 20 km / Einkehr möglich
Rückfragen:	Christiane Tel.: 0151-569 791 69 oder Jürgen, Tel.: 06257/1040 am Wandertag auch unter 0171 / 124 17 17 jabhu@t-online.de

29. Nov. 2015	Odenwald: Rundtour Wald-Erlenbach – Kirschhausen - Kreiswald – Bitte anmelden!
Details:	http://www.outdooractive.com/de/wanderung/bergstrasse/odenwaldrunde-wald-erlenbach-kirschhausen-kreiswald/1376937/
Anfahrt:	über B-460
Treffpunkt:	11:00 Uhr Parkplatz 64646 Wald-Erlenbach, westlich der Siegfriedstraße; die Zufahrt liegt gegenüber der Friedhofsstraße N 49° 38' 40,1" E 8° 43' 21,4"
Strecke:	Guldenklinger Höhe – Kirschhausen – Sonderbach – Salzkopf - Hesselberg
Länge/Dauer:	17 km, 5:00 h
Rückfragen:	Georg 0611 400797, am Wandertag auch unter 0160 9684 2033 Georg.Urbanski@eurojumelages.eu
13. Dez. 2015	Taunus: Rund um Schmitten
Treffpunkt:	10.30 Uhr in Schmitten, Parkplatz Rewe, Seelenberger Str. 1,
Strecke:	Pferdskopf, Treisberg, Finstertal
Länge/Rast:	18 km, Zwischenrast in Treisberg
Wanderführer:	Renate 069/ 4950299, Wolfgang 0151 40144139 / wolfgang.moerler@eurojumelages.eu
27. Dez. 2015	Winterwanderung von der Bergstraße zum Felsenmeer in den Odenwald - Bitte anmelden -
Treffpunkt:	10.30 Uhr am Parkplatz vor dem Fürstenlager in Bensheim-Auerbach
Strecke:	vom Fürstenlager zum Felsberg und zurück
Länge/Rast:	ca. 20 km / Kaffee u. Kuchen im Naturfreundehaus. Endrast möglich
Rückfragen:	Christiane Tel.: 0151-569 791 69 oder Jürgen, Tel.: 06257/1040 am Wandertag auch unter 0171 / 124 17 17 jabhu@t-online.de

Sprachkurse

Allen Mitgliedern der Jumelages und sonstigen Interessenten bieten wir für das zweite Halbjahr 2015 Sprachkurse in den folgenden Sprachen an:

Englisch



Französisch

Sprachkursteilnehmer(-innen) müssen sich **bis 1 Woche vor Kursbeginn** mit dem Vordruck „Kursanmeldung“ (siehe Seite 21) anmelden, auch wenn sie schon an einem früheren Kurs teilgenommen haben. Rückmeldungen von uns erhalten Sie nur bei Änderungen der Sprachkursplanung. Wenn Sie keine Information von uns erhalten, findet der Kurs wie in der Ausschreibung beschrieben statt.

Kursentgelt für 14 Doppelstunden mit mindestens 10 Teilnehmern:

70 €

52 € für Jumelages-Mitglieder

! Bitte neue Kontonummer bei der Volksbank Darmstadt beachten !

Anmeldungen und organisatorische Auskünfte:

Simone Kühnl, Deutsche Telekom AG, T-Online-Allee 1, 64295 Darmstadt
Tel.: 06151 680-4301, Fax: 06151 680-154301,
E-Mail: simone.kuehnl@eurojumelages.eu

Schulferien: Ferienregelungen während der gesetzlichen Schulferien werden individuell zwischen Dozenten und Teilnehmern abgestimmt.

Vordruck "Kursanmeldung":

ist auf Seite 21 zu finden oder kann herunter geladen werden von der Internetseite <http://www.jumelages.de/darmstadt>.

Veranstaltungsorte (VO):

Gebäude von P&I, T-Online Allee 1

Englisch

Kurs E1-15-1	English Refresher Auffrischen von Kenntnissen, Bewältigen von beruflichen Situationen.	Noch keine Angabe *)
Lehrbuch	wird bekannt gegeben	
Tag	Dienstag, 15. September 2015, 17:00 - 18:30 Uhr	
Dozentin	Eileen Walther	
Kurs E2-15-1	English Conversation Talking about everything under the sun – discussions – vocabulary work, movies, newspapers	Noch keine Angabe *)
Lehrbuch		
Tag	Mittwoch, 16. September 2015, 17:00 - 18:30 Uhr	
Dozentin	Eileen Walther	
Kurs E3-15-1	Conversation for Advanced Students Basic business English Wortschatzarbeit anhand von themenbezogenen Wortfeldern. Grammatikwiederholungen und Konversation	Noch keine Angabe *)
Lehrbuch	to be announced	
Tag	Montag, 14. September 2015, 17:00 - 18:30 Uhr	
Dozentin	Ulla Nothnagel	

Französisch

Kurs F1-15-1	Französisch Anfänger mit wenigen oder keinen französischen Sprachkenntnissen	
Lehrbuch	A Bientôt 1, ISBN, 3-12-529210-7 (einige Exemplare stehen bei Frau René zur Verfügung)	Noch keine Angabe *)
Tag	Dienstag, 08. September 2015, 17:00 - 18:30 Uhr	
Dozentin	Carmen René	
Kurs F2-15-1	Französisch für Fortgeschrittene mit guten französischen Sprachkenntnissen	
Lehrbuch	A Bientôt 1, und eigene Texte ISBN-Nr. 3-12-529210-7 (einige Exemplare stehen bei Frau René zur Verfügung)	TOA 1 *)
Tag	Montag, 07. September 2015, 17:00 - 18:30 Uhr	3.B.111
Dozentin	Carmen René	

***) Bitte beachten:**

Da sich die Raumsituation auf dem Gelände des TZ-Rhein-Main verschlechtert hat, konnten wir bei Redaktionsschluss leider noch keine Raumangaben machen. Bitte sehen Sie daher vor Kursbeginn auf unserer Internetseite www.jumelages.de/darmstadt nach oder informieren Sie sich bei Simone Kühnl (s.kuehnl@telekom.de).

Da es für die Veranstaltungsräume Zugangskontrollen gibt, ist eine schriftliche Anmeldung unbedingt erforderlich!

Jumelages Sprachkursanmeldung

Teilnahmebedingungen

An den Sprachkursen der JEPTT e.V., Sektion Darmstadt, können sowohl Mitglieder der JEPTT e.V. als auch sonstige Interessenten teilnehmen. Die Teilnehmer/-innen müssen sich spätestens bis zum 6. Werktag vor dem in der Jumelages-Info bekannt gegebenen Kursbeginn schriftlich mit dem Vordruck „Kursanmeldung“ (siehe unten) anmelden. Die Anmeldung ist verbindlich; sie wird von der JEPTT Darmstadt nicht bestätigt. Eine spätere Abmeldung ist nur in schriftlicher Form möglich. Wird der Kurs trotz verbindlicher Anmeldung nicht besucht und unterbleibt eine verbindliche Abmeldung **bis zum 2. Kurstermin**, so wird das **volle Kursentgelt** fällig. Wird der Kurs nur zeitweise besucht, besteht kein Anspruch auf eine teilweise Rückerstattung des Kursentgelts.

Über die Teilnahme an den Sprachkursen entscheidet die Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen. Sprachkurse mit weniger als 10 Teilnehmer/-innen finden grundsätzlich nicht statt. Ist ein Sprachkurs bereits ausgebucht oder kommt er nicht zustande, weil die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wurde, werden die Interessenten benachrichtigt. Der Tag und Zeitpunkt des Beginns sowie der Veranstaltungsort der einzelnen Sprachkurse ist in der Zusammenstellung der Sprachkurse angegeben. Neuen Kursteilnehmern/-innen und Seiteneinsteigern/-innen empfehlen wir, sich vor der Anmeldung von den Dozentinnen zur individuellen Einstufung beraten zu lassen.

Das Kursentgelt beträgt 70 €. Mitglieder der JEPTT e.V. zahlen ein ermäßigtes Entgelt in Höhe von **52 €**. Das Entgelt ist - mit Angabe der Kursnummer - bis zum Kursbeginn auf das folgende Konto einzuzahlen oder zu überweisen:

JEPTT, Sektion Darmstadt, IBAN: DE45 5089 0000 0100 7754 09, BIC: GENODEF1VBD.

Die Sprachkurse werden in Räumen der Deutschen Telekom AG in Darmstadt durchgeführt. Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr. Weder die Telekom noch die JEPTT haftet für Unfälle und Schäden, die im Zusammenhang mit dem Unterricht auf den Grundstücken sowie auf dem Hin- und Rückweg passieren. Für Diebstahl wird ebenfalls keine Haftung übernommen.

Die Überlassung der Diensträume an die JEPTT stellt ein großes Entgegenkommen der Deutschen Telekom AG gegenüber unserem Verein dar. Bitte beachten Sie die Hausordnung, speziell die Zutrittsregelungen der Hausverwaltungen, und verlassen Sie die Räume in dem Zustand, wie Sie sie vorgefunden haben.

English Lunch Table (ELT) and American Night (AN)

Do you like to talk about everything under the sun? Come and meet us at our **English Lunch Table (ELT)** every **FIRST** Friday at – 12 o'clock in "Sodexo Casino", each month. "Sodexo Casino" is located at 4, Heinrich Hertz Str., 64295 Darmstadt.



Every other Tuesday (even weeks) from 8 pm to approx. 10 pm the German-American Friendship Club "Outreach" has regularly met since 2010 and gladly welcomes the Jumelages members at McDonald's (next to "Citroën" and "Staples") at 191, Heidelberger Str., 64285 Darmstadt. Even week = English week!

Table Ronde Française (TRF)

Le dernier jeudi de chaque mois les jumeleurs qui veulent parler français se rencontrent à la « Table Ronde » chez « Pinot's », 64285 Darmstadt-Bessungen, Karlstr. 96, à partir de 18h30. Pour toute information supplémentaire joignez Carmen René - Tél.: 06151-61173. On vous y attend!

Kursanmeldung

Sprachkurs-Titel: _____ Kurs-Nr.: _____

Name: _____ Vorname: _____

Anschrift: (Straße, PLZ, Ort) _____

Dienstadresse: (Firma, Abteilung) _____ E-Mail: _____

Telefon, geschäftlich: _____ Telefon, privat: _____

Ich bin bereits Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt, bzw. Angehöriger des folgenden Mitglieds:
(Name des Mitglieds): _____

Ich bin noch kein Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt. Die Beitrittserklärung (s. Seite 23) habe ich an Toni Meurer, Sonderstraße 87, 64287 Darmstadt, geschickt.

Ich bin kein Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt.

Ich erkenne die Teilnahmebedingungen an.

Den Kursbeitrag werde ich **bis zum Kursbeginn** überweisen.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Bitte senden an

Deutsche Telekom AG, Frau Simone Kühnl, t-online.de & Audience Products, T-Online-Allee 1,
64295 Darmstadt
Fax 06151 680-154301, E-Mail: s.kuehnl@telekom.de

✂

Mitglieder werben Mitglieder

Haben Sie Freunde, Bekannte oder Kollegen, die ebenfalls Spaß und Interesse an den Aktivitäten der Jumelages haben könnten? Dann schlagen Sie ihnen doch eine Mitgliedschaft in unserer Sektion vor.

Wir bieten unseren Mitgliedern

Begegnungen mit unseren Partnersektionen im Ausland und daheim

- Sprachkurse
- Tagesausflüge,
- Wanderungen,
- Radtouren,
- Aktivitäten für junge Familien

und das alles für nur 24 € Mitgliedsbeitrag im Jahr.

Kennen Sie das Aktivitäten-Programm der Eurojumelages?

Wenn nicht, dann sollten Sie mal auf die Internetseite www.eurojumelages.eu gehen. Dort finden Sie unter „Aktivitäten“ Intensiv-Sprachkurse oder Sport- und Freizeit-Angebote.

Vorstand der JEPTT e.V. – Sektion Darmstadt

Funktion/Zuständigkeit	Name	Telefon	E-Mail
Geschäftsführender Vorstand:			
Vorsitzender	Walther, Hans W.	(06155) 880227	hans-werner.walther@eurojumelages.eu
Stellv. Vorsitzender Inneres	Meurer, Anton	(06151) 41623	anton.meurer@eurojumelages.eu
Stellv. Vorsitzender Äußeres	Corbet, Alfred	(06150) 12304	alfred.corbet@eurojumelages.eu
Kassenführerin	Haller, Britt	(06151) 594974	britt.haller@eurojumelages.eu
Schriftführer	Wojewodka, Rolf	(06151) 148080	rolf.wojewodka@eurojumelages.eu
Beisitzer:			
Frankreich: Troyes-Auxerre	René, Carmen	(06151) 61173	carmen.rene@eurojumelages.eu
England: Ipswich	Corbet, Alfred	(06150) 12304	alfred.corbet@eurojumelages.eu
Dänemark: Kopenhagen	Corbet, Irmtraud	(06150) 12304	irmtraud.corbet@eurojumelages.eu
Russland: St. Petersburg	Dausin, Meinhard	(06155) 605529	meinhard.dausin@eurojumelages.eu
Polen: Lublin	Urbanski, Georg	(0611) 400797	georg.urbanski@eurojumelages.eu
Rad- und Wander- OSCAR	Corbet, Alfred	(06150) 12304	alfred.corbet@eurojumelages.eu
Organisation Sprachkurse	Kühnl, Simone	(06151) 680.4301	simone.kuehnl@eurojumelages.eu
Wandern	Mörler, Wolfgang	(0641) 51645	wolfgang.moerler@eurojumelages.eu
Familie und Sport	Kullmann, Ralf	(06151) 9372982	ralf.kullmann@eurojumelages.eu
Presse / Öffentlichkeitsarbeit	(Vorstand)	(06155) 880227	darmstadt@eurojumelages.eu
Stellvertr. Kassenführer	Meurer, Anton	(06151) 41623	anton.meurer@eurojumelages.eu
Stellvertr. Schriftführer	Meurer, Anton	(06151) 41623	anton.meurer@eurojumelages.eu
Kassenprüferin	Rosenbaum, Dieter	(06154) 81676	dieter.rosenbaum@eurojumelages.eu
	Schug, Agathe	(06154) 81447	agathe.schug@eurojumelages.eu
Redaktion:			
	Urbanski, Georg	(0611) 400797	georg.urbanski@eurojumelages.eu

Alle Termine auf einen Blick

Anlass	Datum / Ort	Weitere Infos Organisator
Vorstandssitzung	Jeden 1. Donnerstag im Monat	Hans W. Walther
Stammtisch	Ort und Zeit werden von Fall zu Fall festgelegt.	Ralf Kullmann
English Lunch Table	Jeden 1. Freitag im Monat um 12 Uhr im "Sodexo Casino" in 64295 Darmstadt, Heinrich Hertz Str. 4	Hans W. Walther
Französisch-Stammtisch	Jeden letzten Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr im „Pinot's“ in 64285 Darmstadt, Karlstr. 96	Carmen René
Partnerschaftstreffen		
mit Russland	20. – 26.07.2015 in St. Petersburg	Meinhard Dausin
mit Russland	24. – 29.08.2015 in Sotschi	Rolf Wojewodka
mit Dänemark	17. – 21.08.2015 in Darmstadt	Irmtraud Corbet
Aktivitäten		
Besichtigung des Papiertheater-Museums	06.10.2015 um 15 Uhr in 64287 Darmstadt, Darmstr. 2	Carmen René
Besichtigung der Bioraffinerie Biowert	10.11.2015 um 11 Uhr in 64305 Brensbach, Ochsenwiesenweg 4	Carmen René
Vorweihnachtliche Tagesreise	05.12.2015 nach Baden-Baden	Meinhard Dausin

Für detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Organisator (Kontaktinformationen siehe oben). Auf unserer Internetseite www.jumelages.de/darmstadt finden Sie aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen.



Änderungsmitteilung

Bitte senden an: Herrn Anton Meurer, Jumelages Darmstadt, Soderstr. 87, 64287 Darmstadt

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Ich habe eine neue Privatadresse: _____

Ich habe eine neue E-Mail-Adresse: _____

Ich habe eine neue Bankverbindung:

Bank: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Ich möchte in den E-Mail-Verteiler für Jumelages Darmstadt Newsletter aufgenommen werden.

Meine E-Mail-Adresse: _____

Ich möchte ab sofort die Jumelages-Info nicht mehr per Post erhalten, sondern durch den Jumelages Darmstadt Newsletter über das Erscheinen der jeweils aktuellen Jumelages-Info informiert werden, die ich dann per Internet oder Ausdruck lesen kann.

Meine E-Mail-Adresse: _____

Sonstige Mitteilungen: _____

Ort, Datum

Unterschrift